Nº 131

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am 15 Jun 1931 abs 7¼ Uhr

Anwesend: Prof Dr Walter Dr Lenau Frank Henkes J. Mayer

L. Rothschild

1 Der Vorsitzende gibt davon Kenntnis, daß zu Lemmerke ein Brief Herrn Lenau eingetroffen ist, in welchem er bittet, ihn von der Tagesordnung zu streichen, da er infolge Zeitmangel an seiten des Herrn Lenau in dieser Sache nicht weiterkommen kann.

[illegible]

[illegible]

3 Die Angelegenheit wegen der [illegible] wird zurückgestellt bis zur Rückkunft des Herrn Dr Lenau.

4 Es wird beschlossen, [illegible] Herrn Lenau [illegible] Herrn Lenau [illegible] Frank [illegible]

Es wird vorgeschlagen, die [illegible] Theaterplatz [illegible] Heinrich [illegible] während die Firmen [illegible] Berlin [illegible] sollen.

5 Der Vorsitzende teilt mit, daß die Angelegenheit [illegible]

[illegible]

[illegible]

Bilanz 1930

8 Es wird eine vorläufige Bilanz der Gemeinde- und Kultusverwaltung für das Jahr 1930 aufgestellt. Danach ergibt sich für das Jahr 1930 ein Fehlbetrag von 3537- Reichsmark. Der Fehlbetrag wird sich nicht wesentlich verringern [illegible] noch einige Abrechnungen ausstehen. [illegible] mit einem Fehlbetrag zu rechnen [illegible] vor allem [illegible] [illegible] Sparmaßnahmen. Es wird deswegen beschlossen [illegible] Gehalt der [illegible] In dieser Maßnahme [illegible] Herr und Frau [illegible] Herr Rabbiner Dr. Winter [illegible] sofort mit dieser Maßnahme einverstanden [illegible] erbieten sich um neue Mitglieder der Gemeinde zu bemühen. Herr Frank über[illegible] alles [illegible]

Die Gemeindesteuern für das laufende Jahr werden im Prinzip in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Es wird auch beschlossen folgende Ab[illegible] zu treffen: Die monatlichen Steuern [illegible] werden auf 5- Rm von [illegible] von 25- [illegible] von [illegible] auf 3- Rm von [illegible] 15- Rm [illegible].

[illegible]

No 182

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am 23 Februar 1931 abends 8 1/2

Anwesend zunächst Dr. Landau, Heimberg, Frank

später Rabb Dr. Winter u Frau Meyer

Es fehlt entschuldigt Dr. Rothschild

1) Es wurde beschlossen, Fräulein Dr. Juliane Friedmann mit einem Beitrag von monatl. Rm 3- als ausserordentliches Mitglied der Gemeinde aufzunehmen. — Aufnahme Fr. Dr. Friedmann

2 Der Vorsitzende teilt mit, daß die Angelegenheit betreffend die Witwe Sussmann dadurch ihre Erledigung gefunden hat, daß vom Wohlfahrtsamt Rm 40- monatlich an Miete gezahlt werden, und Frau Sussmann von Zentralwohlfahrtsstelle monatlich eine Beihilfe von Rm 20- erhält.

3 Es wird ein Schreiben des [illegible] vom 18 Febr. verlesen [illegible] der Vorstand [illegible] für [illegible] die Aufbewahrung [illegible] Es wird beschlossen, die [illegible] unter Hinweis darauf abzulehnen, [illegible] Gemeinde den Raum für die Aufbewahrung lediglich [illegible] zur Verfügung stellt, ohne eine Gebühr dafür zu erheben. — Schreiben [illegible]

Übernahme der Fleischversorgung durch Hoppelmann Hamburg

Inzwischen erscheint Herr Schlachtermeister Heinrich Hoppelmann aus Hamburg, mit welchem wegen Übernahme der Fleischversorgung infolge des plötzlichen Todes des Herrn Hugo Lussmann verhandelt wird. Herr Hoppelmann erklärt sich grundsätzlich bereit, die Fleischversorgung unserer Gemeinde von Hamburg aus zu übernehmen und zwar entweder durch Einrichtung einer Filiale in Eilbeck oder durch Belieferung in bisheriger Weise. Er wünscht aber zunächst ein Provisorium von 1-2 Monaten, um sich stellen zu können. Es sei hier eben der Vorteil lohnt. Der Vorstand bemüht sich, ihn zu veranlassen, die bisherigen für den Schlachtbetrieb des Herrn Lussmann benutzten Räume zu pachten. Es ist von Herrn Hoppelmann gefordert Schlachtzeit von 2 St. - monatlich. Es ist aber nach den Erklärungen des Herrn Hoppelmann bei einem so hohen Pachtzins nicht ratsam, die bisherigen Räume zu pachten. Schließlich wird Herr Lussmann

- monatlich zu zahlen und den Schlachtbetrieb zu übernehmen. Nach wie vor Verhandlungen mit Herrn Hoppelmann setzt sich der Vorstand Herr Jean Meyer mit Herrn Ludwig Hoppelmann wieder telefonisch in Verbindung und erreicht von dem die Zusage, daß er bereit sei der Gemeinde die bisherigen Schlachtereiräume zunächst bis 1 Mai für 100.- monatlich zu überlassen und Mietvertrag, hierüber [illegible] Tage dann [illegible] Herrn Lussmann und Herr Meyer erfolgen mit Herrn Hoppelmann mit einbart

daß dieser bis zum nächsten Tage telefonisch entgültige Nachricht geben wird, ob er bereit sei die Fleischversorgung zu übernehmen und der Gemeinde den Betrag zu vergüten den diese Herrn Lussmann bis zum 1. Mai für die Überlassung der Räume zu zahlen hat.

Das Gemeindevorstand

H. Astrowski

Protokoll

[illegible]

1.) Herr Lewis, der von Herrn Hoppelmann entschädigt, wird mit einem monatlichen Betrag von M 3.- als Gemeindediener wiederangestellt. Herr Albert Lander, bestellt sich mit einem monatlichen Gehalt von 8.- M.

2. Es wird beschlossen die Vorsteher zu Ehrenvorsteher-Rechte in einer gemeinsamen Versammlung zu ernennen, um mit ihnen in dem jetzigen Kampfe der Gemeinde zu konsultieren.

[illegible]

Das Gemeindevorstand

H. Astrowski

März 1931.

№ 184.

Protokoll.

über die Sitzung des Vorstandes am 24. März 1931. im Asyl

Anwesend: Dr. Landau, Dr. Rothschild, Frank und Herr Rabb. Dr. Winter.

Es entschuldigt: Frau Meyer, Heimberg.

Chewrah-Abrechnung

1. Herr Dr. Rothschild erhält die inzwischen eingegangene Abrechnung der Chewrah-Kadischah zur Prüfung und zum Bericht.

Neue Gemeindesteuer

2. Die Gemeindesteuer des Herrn Levinsohn wird auf dessen Antrag auf Rm. 7.50 monatlich herabgesetzt.

3. Die Wahlen für den Vorstand und Ausschuß werden auf Sonntag, den 12. April 1931 von 10-12 Uhr vormittags festgesetzt.

4. Die von Herrn Wiener eingegangene Beschwerde gegen die Ehrenpfleberung durch den Gemeindevorstand wird zurückgewiesen.

Der Gemeindevorstand

gez. Dr. Rothschild

Frank

Flasowski.

№ 185

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Donnerstag, den 17. April 1931 abends 7¾ Uhr im Gemeindehause.

Anwesend: Dr. Rabb. Dr. Winter, Herr Frank, M. Heimberg, Dr. Landau, Dr. Rothschild.

1. Die Mazzoth-Frage soll auf der Tagesordnung der Sitzung am 24. April d. J. erörtert werden, bis dahin sollen keine Vorschläge für die Verteilung der Mazzoth an die Armen gemacht werden dürfen.

2. Herr Heimberg wird beauftragt, mit den Arbeitern wegen der Ausführung einer

April 1931

Überdachung

Überdachung in der Friedhofshalle in Höxter bei Herrn Heimberg Rücksprache zu nehmen, ob es möglich ist, diese Überdachung billiger als in Eigenarbeit auszuführen.

Versicherungen der Gemeinde

3. Herr Heimberg wird beauftragt, die Versicherungen der Gemeinde nochmals nachzuprüfen und dem Vorstand darüber Bericht zu erstatten.

Steuerermäßigungen

4. Die Steuer des Herrn L. Löwenthal wird auf dessen Antrag auf Rm. 7.- monatlich und die Steuer des Herrn B. Lebrecht auf dessen Antrag auf Rm. 11.- jährlich ermäßigt.

Anstreichung Bürgersaal

5. Herr Buschner soll für die vorzunehmenden Malerarbeiten bis zu Beginn von 15. April 1931 eine Kostenrechnung für Rm. 10.- erstellen. Im übrigen wird festgestellt, daß für Reparaturen und allgemeine Arbeiten im Synagogenvorhalle und Bürgersaal nur in Ausnahmefällen und in den Kassenräumen nicht in Betracht kommt. Es ist für jeden Fall, der in diesem Sinne fällt, eine vorherige Entscheidung getroffen werden soll. Herr Heimberg wird Herrn Buschner davon in Kenntnis zu setzen.

Der Gemeindevorstand

gez. Dr. Rothschild

Frank

Flasowski

April 1931

№ 186.

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am 30. April 1931 abds. 7½ Uhr

Anwesend Rabb. Dr. Winter, Dr. Landau, Dr. Rothschild, Frank, Hofmann, Heimberg, Isaac Meyer.

1) Der Vorsitzende berichtet, daß er Herrn Simon Barbelack veranlaßt hat, das Amt als Kassen- und Buchführer der Chevrah-Kadischah wiederzulegen, damit die Gemeinde die gesamte Buch- und Rechnungsführung übernehmen kann. In dieser Beziehung soll alles weitere veranlaßt werden.

Übernahme der Buch- u. Rechnungsführung durch Gemeinde

2) Es wird eine Eingabe des Elternrates der Religionsschule vorgelegt, in welcher um die Anstellung einer Hilfslehrkraft ersucht wird. Es wird beschlossen, in etwa zwei Wochen eine Elternversammlung einzuberufen, um dieser darzulegen, daß die Gemeinde nicht in der Lage ist, die für die Besoldung einer Hilfskraft erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, daß aber die Anstellung einer Kraft, wenn aus dem Kreise der Eltern die notwendigen Mittel der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Anstellung einer Hilfslehrkraft

3) Den Gebrüdern Brennmann soll auf ihren Antrag vom 23.4 ꝛc. auf Ermäßigung ihrer Steuern von je 10.- auf je 5.- RM monatlich gerundet werden, daß die Herabsetzung nur auf je RM 7.- monatlich bewilligt werden kann. Herr Dr. Cantor soll auf seinen Antrag erwidert werden, daß eine Herabsetzung der Steuern nicht möglich sei.

Steuerermäßigungen Brennmann Dr. Cantor

4) Herr Max Magnus wird mit einem monatlichen Beitrag von RM 5.- als Mitglied in die Gemeinde aufgenommen.

Aufnahme Max Magnus

Juni 1931

5) Es wird mitgeteilt, daß Herr Stoppelmann erklärt habe, er könne den Schlachtereibetrieb nur weiterführen, wenn auch die Wurst- und Aufschnittwaren ausschließlich von ihm bezogen würden. Herr Dr. Rothschild und Herr Frank werden gebeten, das weitere in dieser Angelegenheit zu veranlassen.

Stoppelmann

Das Gemeindesekretariat

Ehrenwerth

№ 187

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Mittwoch, am 25. Juni 1931 21 Uhr im Hause Kronprinzenallee 16

Anwesend: Dr. Landau, Frank, Heimberg, Meyer, Rothschild

Der Vorsitzende berichtet über die Finanzlage, aus der sich ergibt, daß sich die Einnahmen ständig erheblich verringern, sodaß der Bankkredit in verstärktem Maße in Anspruch genommen werden muß. Es werden mit Einstimmigkeit hierauf folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Den Beamten sollen die nach der 2. Notverordnung des Reichspräsidenten vom 5. Juni 1931 bestimmten Gehaltsabzüge mit Wirkung vom 1. Juli 1931 ab gemacht. Ferner soll eine Einsparung auch von der an Frau Schlamm zu zahlenden Pension erfolgen. Von den Abzügen werden vorläufig ausgenommen die Gehälter von Frau Mecklenburg und Frau Fischer.

Gehaltskürzungen 2. Notverordnung

2) Es erfolgt eine Eingabe [illegible] über die Anpassung der Verwaltungsgebäude an die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde.

Juni 1931

Kündigung Bankel

Es wird beschlossen Herrn Bankel zum 1. Juli 1931 mit Wirkung zum 31. Dezember 1931 seine Stellung zu kündigen und sich um die Anstellung eines Beamten mit verringertem Gehaltsbezügen zu bemühen, da sich ergeben hat, daß Herr Bankel seinen Obliegenheiten nicht mehr in vollem Umfange nachkommt, und zahlreiche Klagen über die Wahrnehmung seiner Funktionen erhoben. Darüber, ob man in weiterer Reihe Herrn Bankel eine Unterstützung zahlen soll, oder ob man weiter Beschluss fassen soll.

Schluss der Sitzung 11 Uhr.

Das Gemeindesekretariat
Glaborski

Donnerstag, den 26 Juni 1931

Kündigung Laborski

In mündlicher Besprechung mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern wird nachträglich noch beschlossen, mit Rücksicht auf die Lage der Gemeinde auch Herrn Laborski den Anstellungsvertrag zum 31 Dezember 1931 zu kündigen.

Das Gemeindesekretariat.
Glaborski

Juli 1931

No 188.

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Donnerstag, den 30. Juli 1931, 13½ Uhr im Altersheim.

Anwesend. Rabb. Dr. Winter, Dr. Landau, Dr. Rothschild, Ivan Meyer, Alfons Frank.

Es fehlt entschuldigt M. Heinberg

1.) Der Vorsitzende referiert über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde im 1. Halbjahr 1931. Es ergibt sich, daß der Voranschlag für 1931 im wesentlichen eingehalten werden konnte. Insbesondere entsprechen die Steuern dem veranschlagten Betrag. Da trotzdem ein Defizit von rund 800.- Reichsmark vorliegt, und die Gemeinde sich infolgedessen bei der Bank im Debet befindet, das zu 4% etwa 1200.- Rmk beträgt, müssen weitere Ersparnisse gemacht werden. Der Kassellan soll Anweisung erhalten die Beleuchtung während des Gottesdienstes auf das notwendige Mass zu beschränken. Es sollen Kündigungen eingezogen werden, ob die Umwandlung des Fernsprechers in eine Nebenstelle eine wesentliche Ersparnis bedeuten würde. Ein Vorschlag des Vorsitzenden, die jüdischen Vereinigungen mehr hat zur Gemeinde zu einer Körperschaftssteuer heranzuziehen, wird abgelehnt.

Ersparnisse

Steuern

Ersparnisse

Gemeindeleben

Der Vorsitzende gibt sodann einen statistischen Überblick über die Steuern: Daraus ergibt sich daß die Gemeinde im ganzen 154 Pensiten hat, von denen 88 als Zahlende, 15 als Arme und 51 als zahlungsunfähig angesehen sind. Danach ist bis auf weiteres mit einem regelmässigen monatlichen Eingang von Rm 1.310,- an Steuern (einschließlich der Umsatzsteuer und Kultusgemeindesteuer)

Juli 1931

zu rechnen, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß unter den heutigen Verhältnissen mit einem weiteren Rückgang auch dieser Beträge gerechnet werden muß.

Beamten-Neubesetzung

3.) Über die Neubesetzung der Beamtenstellen findet eine Aussprache statt, mit dem Ergebnis, daß Beschlüsse erst nach den Feiertagen gefaßt werden sollen. Man hofft, daß sich bis dahin die Verhältnisse besser geklärt haben werden.

Zuschuss des Landesverbandes Schles.-Holst. Gem. u. d. Hansestadte

4.) Der Vorstand berichtet, daß der Landesverband der jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins und der Hansestädte unserer Gemeinde einen einmaligen Zuschuss von 500- Reichsmark bewilligt hat. Es wird beschlossen, diesen Betrag als Darlehn zu betrachten und ihn tunlichst bald zurückzuerstatten.

Leichenhalle

5.) Das Angebot der Gemeinnützigen Bestattungsgesellschaft m. b. H. vom 3. 7. 31 wird angenommen. Danach wird eine Leichenhalle in der Stadt zur Verfügung gestellt, gegen die in den erwähnten Bestattungsschreiben näher aufgeführten Vergütungen.

Mietermäßigung Emanuel 3

6.) Der Vorstand genehmigt die Ermäßigung der Herrn Ludwigsen für seine Wohnung im Hause St. Annenstr. 13 um 10%.

Synagogendach

7.) Die Kosten für eine vorgenommene Dachreparatur in Höhe von Rm. 50- werden bewilligt.

Gehaltskürzung Fr. Mecklenburg

8.) Es wird beschlossen, auch bei dem Gehalt von Frau Mecklenburg den Bestimmungen der Notverordnung vorzunehmen.

Schluss der Sitzung 11 Uhr. Das Gemeindesekretariat

Frasowski.

August 1931

No 132

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Dienstag den 18 August 1931 abends 7½ Uhr im Altersheim

Anwesend: Rabb. Dr. Winter, Dr. Landau, Hamburger, Frank, Dr. Rothschild. 3 Mitglieder fehlen entschuldigt.

Steuerveranlagungen

1.) Entsprechend wurden die Herren Kaufmann Fritz Simonsen auf Rm. 2- und Herr W. Salomon auf Rm. 1- monatlich, und der Herr Berg auf Rm. 2- monatlich festgesetzt.

Heilengeldermäßigung

2.) Das Heilengeld von Frau Elise Martens wird auf die Hälfte ermäßigt.

Neuaufnahme Herr

3.) Herr Dr. Herz wird als Gemeindemitglied mit einem monatlichen Beitrag von Rm. 5- aufgenommen.

Schlachtgebühren

4.) Es wird beschlossen das Schlachtgeld für Geflügel auf Rm. 0,20 festzusetzen. Eine von Frau Bernhard-Isaak eingelaufene Beschwerde über die Fleischlieferung und das Geflügelschlachten soll erledigt werden.

Sparmaßnahme Telefon

5.) Eine Anfrage beim Postamt hat ergeben, daß die Umwandlung des Telefonanschlusses im Sekretariat in einen Nebenanschluß Rm. 330 kosten würde. Mit Rücksicht auf die wirtschaftlich ganz ungünstige Lage soll vorläufig von der Umwandlung abgesehen werden.

Schluss der Sitzung 10 Uhr Abends.

Der Gemeindesekretär

Frasowski

Oktober 1931

№ 120

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am 21. Oktober 1931
abends 5¼ Uhr im Altersheim

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Dr. Landau, Frank, Heinberg
Z. Meyer. Es fehlt entschuldigt: Dr. Rothschild.

1. Es wird die Anschaffung eines neuen Waschkessels für die Mieter des Grundstücks Schwartauer Allee 13 beschlossen da der alte Waschkessel unbrauchbar geworden ist. Der Kostenanschlag beläuft sich auf Rm 46.-. Herr Heinberg wird beauftragt nach Möglichkeit einen billigeren Waschkessel zu beschaffen.

Anschaffung eines Waschkessel für Schwartauer Allee 13.

2) Herr A. Frankenthal und Frau feiern am Freitag, den 23. Oktober 1931 ihre goldene Hochzeit. Im Hinblick auf die Verdienste des Jubelpaares um unsere Gemeinde wird beschlossen, ihre Lebensgefährten zu bekränzen und ihnen eine Ehrung der Gemeinde zu überreichen, die bei der Firma Werner u. Konig bestellt werden soll. Der Vorsitzende wird beauftragt, die Gemeinde bei der Feierlichkeit mit einer Ansprache zu vertreten.

Goldene Hochzeit A. Frankenthal

3. Herr Frank berichtet daß er mit einigen Anwohnern junger Leute von der Firma Karstadt, wegen eines Vertrages zur Gemeinde gesprochen hat. Er teilt mit, daß diese wahrscheinlich der Gemeinde als Mitglieder beitreten werden. Es wird Maßnahmen getroffen werden, um wenigstens alle in Lübeck wohnenden Juden in die Gemeinde aufzunehmen, und zu diesem Zwecke wird versucht werden, bei den Behörden zunächst Auskunft als Mieter zu erhalten, auch den Familienstand, um festzustellen, ob es sich um Mitglieder der Gemeinde

Mitgliederzahl

Oktober 1931

als Mitglieder beitreten.

4) Herr Josef Jacoby wird mit einem Beitrag von Rm 46.- monatlich, und Herr Kurt Hess mit einem Beitrag von Rm 2.- monatlich als Mitglieder in die Gemeinde aufgenommen.

Aufnahmen

5.) Der Vorsitzende gibt davon Kenntnis, daß das Stiftungsamt eine Abrechnung über das Behrens Legat wünscht. Die Gemeinde steht sicher auf dem Standpunkt, daß das Stiftungsamt nicht befugt ist die Abrechnung einzufordern da nach der Reichsverfassung die Gemeinde nicht mehr unter staatlicher Aufsicht steht. Herr Heinberg wird beauftragt, das Stiftungsbuch an sich zu nehmen und gemeinsam mit Herrn Frank die Stiftungen und die prompte Erfüllung der darin gemachten Auflagen zu überwachen.

Abrechnung f. d. Stiftungsamt

6) Herr Heinberg wird gleichzeitig damit beauftragt, das Inkasso der Bellengelder zu überwachen und nach Möglichkeit alle dafür in Betracht kommenden Fragen selbständig zu regeln.

Bellengeldinkasso und Stiftung nur Herr Heinberg

7). Herr Rabbiner Dr. Winter berichtet, daß nach Mitteilung des Rabbinats Oldenburg in Eutin zweitens jüdische Einwohner leben. Es sei zweckmäßig diese der Lübecker Gemeinde anzuschließen. Herr Rabbiner Dr. Winter wird beauftragt nähere Informationen darüber einzuholen.

Jüdische Einwohner in Eutin Anschluß an Lübeck

Das Gemeindesekretariat

Glasowski

Oktober 1931

No 12.

Protokoll

über die Sitzung am Mittwoch, den 21. Oktober 1931 abends 8½ Uhr im Vorsitzer Frank.

Anwesend: Die Herren Rabbiner Dr. Winter, Dr. Beutler, Dr. Rothschild, Meyer, Frank, Heinberg

1. Es wird beschlossen, einen Nachtkessel im Preise von [illegible] zu anschaffen. Es wird [illegible]

Nachtkessel

2. Die Herren Heinberg, Frank und Frau Meyer werden am Montag, den 2. November 1931 gemeinsam das Gemeindebuch prüfen und dem Vorsitzenden darüber berichten.

Gemeindebuchprüfung

3. Es wird beschlossen, die Kündigung der Herren Bendel und Lasowski aufrecht zu erhalten, und an einige Großgemeinden bezw. Verbände mit der Anfrage heranzutreten, ob sie geeignete Bewerber für die frei gewordene Stelle des Kantors, Lehrers und Sekretärs empfehlen können, für die zunächst ein Gehalt bis zu einem Betrage von Rm 2.[illegible] in Aussicht genommen wird.

Kündigung Bendel Lasowski

Bemühungen für die Neubesetzung

4. Es soll geprüft werden, ob die Gehälter der Gemeindekranken auf Grund der Verordnung vom 26. September 1931 herabzusetzen ist.

Gehaltskürzungen

Schluss der Sitzung 10 Uhr.

Das Gemeindesekretariat

H. Abowski

November 1931

No 13

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Dienstag, den 24. Nov 1931 abends 8½ Uhr im Altersheim.

Anwesend: Die Herren Rabbiner Dr. Winter, Dr. Beutler, Dr. Rothschild, Meyer, Frank

Es fehlt entschuldigt – Herr Heinberg

1. Es wird beschlossen, der Vereinigung jüdischer Arbeitsnachweise für das Einfuhrjahr 1931 den jährlichen Beitrag von Rm 10.– zu entrichten.

Eingabe der Vereinigung jüdischer Arbeitsnachweise

2. Der Antrag des Herrn Henry Baden auf Herabsetzung seiner Miete für die Monate Oktober November, Dezember 1931 auf die Hälfte wird genehmigt.

Mietermäßigung

3. Der Antrag von Fräulein Schwarson auf Gewährung der Gebühren für die Beerdigung ihres Vaters wird mit Rücksicht darauf, daß bereits die geringsten Kosten in Rechnung gestellt sind, abgelehnt. Es soll aber der Versuch unternommen werden, diversitis evtl. die auf sie entfallende Forderung zu ermäßigen.

Beerdigungsgebühren Schwarson

4. Es liegen durch Vermittlung des Preussischen Landesverbandes eingegangene Bewerbungen für die durch die Kündigung des Herrn Lasowski freigewordene Beamtenstelle vor, die eingehend besprochen werden. Herr Dr. Winter übernimmt es, hinsichtlich einiger Bewerbungen nähere Erkundigungen einzuziehen.

Bewerbungen

Schluss der Sitzung 10 Uhr.

Das Gemeindesekretariat

H. Abowski

Dezember 1931

№ 193

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Montag, den 7. Dezember 1931 abends 7½ Uhr im Altersheim.

Anwesend die Herren Pastoren Dr. Winter, Dr. Landau, Dr. Rothschild, Heinberg, Franke und Frau Meyer.

1. Nach eingehender Aussprache über die Neubesetzung der Beamtenstellen wird folgendes beschlossen:

Frau Meyer nimmt mit dem Lehrer Wisdorowitsch in Hamburg Rücksprache um zu ermitteln, ob dieser Bewerber für die Beamtenstelle geeignet ist. Falls dies der Fall sein, so wird am Dienstag, den 15. Dezember 1931 der Vorstand zu einer Beschlußfassung zusammentreten. Ergebt sich aus der Rücksprache mit Frau Meyer und Herrn Wisdorowitsch, daß der Letztere für die Beamtenstelle nicht in Betracht kommt, so soll vorläufig bis zum 1. Mai 1932 der Vertrag mit Herrn Lawoski verlängert werden, jedoch unter Herabsetzung des Gehaltes auf Rm. 150.– monatlich, einschließlich der Abzüge und unter Kürzung des Gehaltes von Frau Mecklenburg auf Rm. 70.–

Beschlußfassung über Neubesetzung

Vorläufige Verlängerung Lawoski

Gehaltskürzung Frau Mecklenburg

2. Die Kündigung des Herrn Benkel soll nicht zurückgenommen werden, jedoch soll Herr Benkel unter Ablehnung einer Pension von der Gemeinde eine jederzeit widerrufliche Unterstützung von Rm. 150.– monatlich erhalten und der Aufsicht und Pflege des Geflügelschlachters in den von der Gemeinde festgesetzten Zeiten und Gebühren übernehmen, und auch in der bisherigen Weise [illegible] Funktionen ausüben. –

3. Der Vorstand wird ermächtigt, die [illegible] Herren die Herren Prediger [illegible] Rm. 25.– zu bewilligen

Januar 1932

zu lassen.

Schluss der Sitzung 8 Uhr

Das Gemeindesekretariat

Ghasowski

№ 194

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Mittwoch, den 21. Januar 1932 abends 7½ Uhr im Altersheim.

Anwesend die Herren Pastoren Dr. Winter, Dr. Landau, Dr. Rothschild, Franke, Heinberg u. Frau Meyer.

1. Herr Heinberg wird beauftragt, mit dem Mieter Herrn Ludwigsen wegen der vom 1.1.32 an zahlenden Miete für die Wohnung im Grundstück St. Annenstraße 13 zu verhandeln. Ludwigsen hat eine Ermäßigung auf Rm. 45.– monatlich beantragt. Dieser Betrag erscheint zu gering. Es soll versucht werden, eine Miete von Rm. 55.– monatlich zu erreichen.

Mietermäßigungsantrag Ludwigsen

2. Herr Hoppelmann hat den Antrag gestellt, für einen Schlächter, der aus Hamburg einmal wöchentlich regelmäßig nach Lübeck kommen und hier schlachten will, die Hälfte der entstehenden Kosten zu übernehmen. Die Kosten bestehen jeweils an der Fahrkarte III. Klasse und Rm. 5.– Vergütung. Dies ergibt für die Gemeinde eine Ausgabe von ca. Rm. 24.– monatlich, während Herr Hoppelmann die andere Hälfte der Kosten übernehmen will.

Hoppelmann Schlächterantrag